

igen Andgebungen von dem Publikum begrüßt wurde, durch-
schritt die Säle und besichtigte mit lebhaftem Interesse
die ausgestellten Gegenstände. Der Kaiser ließ sich die zum
Ankündigungszweck hier anwesenden Professoren Bachmann,
Kant, Graß und Waldeyer vorstellen.

Amstische Nachrichten.

Oberarztverleihen: Dem bayerischen General-Lieut. und
General-Major v. Barient, Kommandeur der 3. Div. der 1. Armee
Oberarzt erster Klasse; dem bayerischen Hauptmann v. Schri-
b, Oberarzt im 3. Feld-Regt. (Königliche Artillerie); dem italieni-
schen Oberarzt v. Maffei, Oberarzt der Leibwache des
Königs und des bisherigen Legat. v. S. bei der japan. Gesand-
tschaft in Berlin, Oberarzt v. Maffei, Oberarzt der Leibwache
des Königs; dem bayerischen Oberarzt v. Maffei, Oberarzt
des 3. Div. der 1. Armee; dem bayerischen Oberarzt v. Maffei,
Oberarzt im 3. Feld-Regt. (Königliche Artillerie); dem italieni-
schen Oberarzt v. Maffei, Oberarzt der Leibwache des
Königs und des bisherigen Legat. v. S. bei der japan. Gesand-
schaft in Berlin, Oberarzt v. Maffei, Oberarzt der Leibwache
des Königs; dem bayerischen Oberarzt v. Maffei, Oberarzt
des 3. Div. der 1. Armee; dem bayerischen Oberarzt v. Maffei,
Oberarzt im 3. Feld-Regt. (Königliche Artillerie); dem italieni-
schen Oberarzt v. Maffei, Oberarzt der Leibwache des
Königs und des bisherigen Legat. v. S. bei der japan. Gesand-
schaft in Berlin, Oberarzt v. Maffei, Oberarzt der Leibwache
des Königs.

Ernennung: Der ordentliche Lehrer am Realgymnasium
am Zwinger in Breslau, Dr. Julius Krebs, zum Oberlehrer
an derselben Anstalt.

Charakter-Verleihung: Dem Fabrikbesitzer Rudolf Hem-
berg zu Berlin der Charakter als Commerzienrath.

Beste Nachrichten und Telegramme.

Paris, 13. August. Während die Avancementen
verhältnißmäßig des preussischen Offizierscorps sich im All-
gemeinen in letzter Zeit wesentlich gebessert haben, hat das
Ansehen der Militärärzte in höhere Stellungen kaum
merkbar Fortschritte gemacht. Allerdings be-
finden sich in den Corpsarztstellen lediglich Sanitätsoffiziere,
die erst in den fünfziger und sechziger Jahren Militär-
ärzte geworden sind, aber man darf nicht vergessen, daß
die Ärzte der Offiziersrang in einem viel höheren Lebens-
alter erlangen, als die Berufsoffiziere. Die jüngsten
Corpsärzte sind 1862 Militärärzte geworden, die ältesten
aber bereits über 60 Jahre alt sind. Abgesehen von einem
bereits seit 17 Jahren in der Charge des Oberlaborsanten
1. Klasse befindlichen Regimentsarzt sind die ältesten Ober-
laborsanten 1. Klasse seit 1877 in dieser Charge und seit
1848 Sanitätsoffiziere. Die ältesten Oberlaborsanten 2. Klasse
datieren vom Januar 1883 und sind seit 1864 und
1865 Sanitätsoffiziere. Es gehört also eine 20jährige
Offiziersdienstzeit zur Erlangung der ersten Major ent-
sprechenden Charge. Verhältnißmäßig noch längerem ent-
spricht die Beförderung zum Oberlaborsant vor sich. Denn der
älteste Oberlaborsant ist seit Mitte 1876, also über 13 Jahre,
in dieser Charge, und seit October 1869, also nahezu 20
Jahre, Sanitätsoffizier. Vor zehn Jahren dauerte es bis
zur Beförderung zum Oberlaborsant 11, bzw. seit der
Offiziersernennung 15 Jahre, vor fünf Jahren 12, bzw.
18, vor drei Jahren 13, bzw. 19 Jahre, so daß hier
also eine allmähliche Verschlechterung stattgefunden hat.
Die ältesten Militärärzte 1. Kl. sind seit Sommer 1886 in
dieser Charge und seit Sommer 1883 Sanitätsoffiziere.
Die Beförderung zum Oberlaborsant geht verhältnißmäßig
schnell vor sich, und zwar seit mehreren Jahren ziemlich
gleichmäßig. Ebenso findet die Beförderung von Militär-
ärzten 2. Kl. zu Militärärzten 1. Kl. seit längerer Zeit
regelmäßig in 2-3 Jahren statt.

Berlin, 12. August. Allgemeines Beifinden erregte
der Umstand, daß weder die russische noch die fran-
zösische Botschaft ihre Fahnen aufgezoogen hatten
und sich so jeder Theilnahme an dem Empfang des
des österreichischen Herrschers entzogen.

Kassel, 13. August. Die Tochter der Prinzessin
Ardeck, Tochter des verstorbenen Fürstlichen, hat sich vor
einigen Tagen mit dem Grafen zur Lippe-Wiesefeld
verlobt.

Wetzlar, 12. August. Seit mehreren Tagen brennt die
80000 Centner umfassende Halle der Grube Emanuel-
legen; die Anwohner der Umgegend sind vergeblich, jetzt
werden Sanbwege angeführt; der angerichtete Schaden
ist sehr beträchtlich.

Strasburg, 12. August. Wäher verkehrt man sich
dem angeklagten Kaiserbesuch gegenüber seitens der
Bevölkerung immer noch ziemlich heftig, weil derselbe
bereits wiederholt mit Beschlüssen in Aussicht gestellt
und dann immer wieder abgelehnt war. Namentlich ist je-
doch seitens des Hofmarschallamtes die amtliche Be-
nachrichtigung hierher gelangt, daß Se. Majestät am 21. d. M.
in Strasburg eintreffen werde. Die Ankunft in Strasburg
erfolgt Vormittags gegen 10 Uhr. Der Einzug geschieht
vom Bahnhof her durch die Klippstraße, den Alten Wein-
markt, Hofenweg, Webergasse, Broglengasse nach dem
Kaiserpalast. Das Programm für den Aufenthalt des
Kaiserpaars im Reichsland ist bereits festgesetzt, es lautet,
so weit bisher bekannt geworden, im Wesentlichen wie
folgt: Nach dem Einzuge nimmt der Kaiser die Vorstellung
der dazu befohlenen Personen entgegen; es sind dies die
Generäle und Gimentscommandeure, das Ministerium,
die Bezirkspräsidenten, der Oberlandesgerichtspräsident und
Oberstaatsanwalt, die Epiken der Stadtbürger geistlichen
und weltlichen Behörden, das Präsidium des Landesaus-
schusses der Stadtrath. Dann findet Parade der Stras-
burger Garnison statt, woran sich ein Festessen schließt.
Den Abend wird ein von der Stadt Strasburg dem Kaiser-
paar zu Ehren gegebenes Fest ausfallen, wozu der Stadt-
rath bereits unbeschränkte Mittel bewilligt hat. Am
folgenden Tage unternimmt das Kaiserpaar voranschreitend
einen Ausflug nach Zabern, um von dort die wunderbar
gelegene Ruine Hohenburg zu besichtigen, wo die wunder-
bare Hohenburg steht. Am Nachmittag erfolgt die Rück-
kehr nach Strasburg; hier verläßt das Kaiserpaar in den
Räumen des Kurialpalastes die höchsten Kreise der Be-
hörden. Am 23. August, früh, bringt ein Getrag die
kaiserlichen Herrschaften nach Metz und von da nach er-
folgter Grundsteinlegung des Kaiser Wilhelm-Denkmal
nach Am selben Tage nach Münster in Westfalen.

Karlsruhe, 12. August. Runge aus Berlin eröffnete
heute um 1/2, 11 Uhr den von über 300 Delegirten be-
suchten achten Verbandstag des Centralverbandes
der deutschen Vätervereinigungen „Germania“ mit dem
Hinweis, daß die neuere Gewerbeleggebung eine klare
Stellung der Gewerbe verlangte, und diese zu schaffen, sei
man zusammengetreten. Geheimer Referendar von Stoefer
begrißt die Berathung Namens der Regierung, welche
den freien Fachberufen jeder Art ein gleiches Interesse
entgegenbringt. Mehrere betonte, daß die Zwangshinwen-
gen in Baden nicht selten Fuß hätten fassen können und be-
sonders Verworrenes auch nicht gelöst hätten. Nicht die
Form, sondern das gewerbliche Interesse mache die Ver-
bände in maßgebenden Faktoren. In diesem Sinne wünsche
er den Verhandlungen ererblichen Erfolg. Oberbürger-
meister Lauter begrüßt Namens der Stadt die Verlamun-
gung, der Gewerkschaftsvorstand Schmidt Namens der
hiesigen Väter. Um 11 Uhr befuhr der Großherzog die
Anstalt.

München, 12. August. Der Prinz-Regent geht
am Freitag Mittag nach Bayreuth, wo Kaiser Wil-
helm am Sonnabend früh eintrifft. Der Prinzregent kehrt
am Montag Mittag zum Empfang des Schahs von
Perisien, der Abends eintrifft, zurück.

Wien, 12. August. Ein hiesiges Blatt meldet, Kaiser
Franz Josef werde in Berlin den Prinzen Heinrich zum
Führer des 20. Infanterie-Regiments ernennen. Der
letzte Anhaber dieses Regiments war Kaiser Friedrich ein
Vierteljahrhundert lang.

Ottens, 11. August. Eine heute hier stattgehabte, von
16 sozialdemokratischen Vereinen besetzte Ver-
sammlung beschloß einstimmig, über das Bundesgesetz, be-
treffend den Generalwahl, die Volksabstimmung zu verlan-
gen und die dazu nöthigen 30000 Unterschriften zu sammeln.

Napels, 12. August. Gestern Nachmittag 5 Uhr
wurde die Leiche Garibaldi's von der Villa Capri di
Monte nach dem Bahnhofs übergeführt. Der Leberfüh-
gung wohnten der Herzog von Genoa als Vertreter des
Königs, ferner der Ministerpräsident Crispi, die Minister,
die Epiken der Behörden und eine zahlreiche Volksmenge
bei. Die Leiche wurde mittels Tragwagen nach Bavia
überführt; die Beisetzung findet am 12. d. in Gropello
statt. Auf allen größeren Bahnhöfen von Rom bis
Bavia wurde die Leiche Garibaldi's feierlich empfangen.
Am hiesigen Bahnhofs waren der Justizminister, die
Epiken der Behörden, zahlreiche Vereine und eine große
Menschenmenge anwesend, vor dem Sarge wurden mehrere
Reden gehalten. Die Stadt hat Trauerschmuck angelegt.

Madrid, 12. August. Die Ernennung Mellados,
Chefredaktor des „Imparcial“ zum Alcalde von
Madrid, ist gefehlt; er ist ein ephemerer Mann, ob aber
auch energisch genug, ist zweifelhaft.

Wien, 12. August. Es geht das Gerücht, die Com-
mission zur Erprobung der Repetiergewehre habe sich für
das Mausergewehr entschieden.

Paris, 12. August. Der Senat tagt heute nicht
als Gerichtshof, sondern als Rathskammer in geheimer
Sitzung. Sechs Redner der Rechten werden die Kom-
petenzfrage behandeln und man erwartet eine lange und
lebhaft Debatte. Die Vorstehende verlangte, daß alle
Mitglieder die Geheimhaltung dessen, was in der geschlos-
senen Sitzung vorgehe, eidlich versprechen sollten. Die
Rechte weigerte sich, da auch die Anklage öffentlich ge-
wesen sei.

Edison, der im Hotel du Rhin abgestiegen ist
und acht Tage hierbleiben will, erlegt den Schah als
Ehrendes Tages; alle Blätter widmen ihm Artikel.

Der oberste Gerichtshof trat heute im Verathungs-
zimmer zusammen. Duffet von der Rechten konstatirte,
daß sich in dem Anklagevertrage des Generalstaatsanwalts
mehrere Widersprüche befänden. Darauf gelangte die
von der Rechten aufgeworfene Kompetenzfrage zur Er-
örterung. Nach längeren Verathungen wurde von der
Rechten der Antrag eingebracht, die Inkompetenz des
obersten Gerichtshofes auszusprechen, weil nach den in dem
Anklageakt angeführten Thatfachen das Verbrechen des
Attentats nicht vorliege und weil der oberste Gerichtshof
demzufolge inkompetent sei. Der oberste Gerichtshof er-
klärte sich mit 212 gegen 51 Stimmen für kompetent.
Die Sitzung wurde darauf am morgen vertagt. Die Rechte
trat nach der Sitzung zu einer Verathung zusammen und
beschloß, an den weiteren Verhandlungen nicht theilzunehmen.

Petersburg, 12. August. In dem Befinden des
Großfürsten Konstantin ist keine Veränderung einge-
treten. Er ist auf der rechten Seite vollständig gelähmt
und auch der Sprache beraubt, kann aber nach Auslage
der Arzte in diesem Zustande noch einige Jahre leben.

London, 12. August. Wie das „Reuter'sche Bureau“
erfährt, hat die Biote ihren Vertretern bei den auswärtigen
Mächten als Antwort auf die Note der griechischen
Regierung betrefen der Insel Kreta eine Circular-
note eingeleitet, in welcher die Behauptung zurück-
gewiesen wird, daß die ottomanische Regierung für die
Ausbreitung der ausländischen Bewegung auf Kreta ver-
antwortlich sei.

In derselben Note wird die Ernennung Schahs Pa-
sadas zum interimistischen Oberbefehlshaber und
Generalgouverneur von Kreta mitgetheilt.

Belgrad, 12. August. Die Zusammenkunft des Kö-
nigs Alexander mit der Königin-Mutter Na-
stale soll bei Rischnow in Westarabien auf dem Gut
Muzina stattfinden.

König Alexander, König Milan, der Re-
gent Provic und der Minister Buc sind um 7 1/2 Uhr
Abends, von Nißch kommend, hier eingetroffen und auf
dem Bahnhofs von den übrigen Ministern, Staatswärt-
rentägern und dem Offizierscorps empfangen worden.

Berlin, 13. August, 10 Uhr 40 Min. Vorm. (Eigener
Drohbericht des Halle'schen Tageblattes.) Wie hier be-
stimmt und in maßgebenden Kreisen verlautet, wird der
Kaiser von Rußland am 27. August eintreffen.

Provinz und Nachbarstaaten.

Merseburg, 13. August. Gestern Abend erlosch die
in Merseburg der Reichstagsabgeordnete der dortigen Sozialdemo-
kratischen Arbeiterkongress.

Müchtersleben, 12. August. Dem Grafen Douglas ist
seit unter dem Namen „Stella 1“ das Bergwerkespectrum,
in den Gemäutungen Geln und Schneelungen, im
Flächeninhalt von 2181 823 Cu.-Mtr. und unter dem Namen
„Stena“ welches 2187 053 Cu.-Mtr. Flächeninhalt besitzt,
in der Gemäutung Geln verfallen.

Jena, 13. August. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat
bei dem Großherzoglichen Landgericht zu Weimar gegen den
Rechtsanwalt Dr. Harmenting zu Jena, den Verfasser der vor
kurzem in vierter Auflage erschienenen Druckschrift „Wer da?“
namentlich wegen Verleumdung des Herzogs von Sachsen-Coburg
und Gotha, Strafrechtliche Anklage erhoben und die betreffende
Schrift, mit dem Antrage auf Uebernennung zur Sammel-
behandlung, der zuständigen Strafkammer zu Weimar überreicht.

Kassel, 12. August. Ein in Sachsenberg ausgebrochenes
Feuer sicherte neunzig Gebäude ein, darunter viele mit Strohdächern.
Der Schaden ist groß, da nur wenig verlohrt ist.
Es bricht großes Giebel, hauptsächlich bei den ärmeren
Familien.

Braunschweig, 12. August. Am Juni erlosch hier die
Verwaltung eines Baron v. A. Aufsehen. Derselbe erlosch
wegen verschiedener, hier nicht näher zu bezeichnender Verbrechen
gegen die Sittlichkeit. Es gelang zwar dem K., im Amt-
sitz zu empfinden, doch wurde er bald darauf in Würtem-
berg verurtheilt. Seine Hand er war dem hiesigen Anbange-
richter und wurde zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis verur-
theilt.

Für den redaktionellen Theil verantwortlich S. Koegler.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Ein Bedürfnis des Volkes besteht nur ein Mittel,
das nicht allein durch die Willkür aus dem Markt
ziehen zugänglich, sondern welches auch einfach und klar in letzter
Zusammenlegung, sicher und zuverlässig in letzter Wirkung ist.
Ein solches echtes und reines Volksmittel findet die seit zehn
Jahren bekannten, von den höchsten medizinischen Autoritäten
geprüften und empfohlenen Apotecien des hiesigen Schmeizer-
pflanzens, welche, wie ärztlich constatirt ist, bei einer auch
gleichmäßigen Wirkung während längerer Zeit andauernd ohne
alle und jede Nebenwirkung gebraucht werden können. Die
Schmeizerpflanzens, welche im Laufe der Zeit alle die feinsten
theuren Tropfen, Wurzeln, Salze, Witterstoffe u. s.
drängt haben, sind daher ein unentbehrliches Hilfsmittel für
alle diejenigen, welche an den oft so lästigen Folgen von Ver-
dauungsbeschwerden zu leiden haben. Viele Ärzte empfehlen
auch dieses Mittel, das sich Jeder für ein billiges im Hause
halten kann, auf das Besondere. Die Apotecien des hiesigen
Schmeizerpflanzens sind in den Apotheken des Reichs
1 M. vorrätig, das man genau auf das weiße Kreuz in
rothem Felde und den Vornamen.

Die Anhaber der neuen Blei- und Farbstofffabrik von Joh.
Faber in Nürnberg haben bei Gelegenheit des 70jährigen
Geburtstages des Herrn Johann Faber und des 100jährigen
Bestehens der Fabrik eine außerordentlich elegante Festschrift
herausgegeben. Der Inhalt derselben ist interessant
Anschaulich über die Geschichte des Bleistifts und über die Sys-
tann Faber'sche Fabrik im Speziellen. Künstlerlich ausgeführte
Photographien illustriren den Text, während starke die vielen
überreichlichen Proben, welche die Heftenden dieser Festschrift
haben, veranschaulichen. Mit Entzücken ersehen man, in welcher
kurzer Zeit sich die Bleistiftfabrik einen Weltreputations-
hat und heute als die größte Fabrik ihrer Branche in Deutsch-
land balet. Die wöchentliche Produktion wird auf 6000 000
Stück angegeben, zu welchem im Jahre 1888 - 745000
Stück überholt verarbeitet wurden. Solche Classifikationen ge-
rechen unter der deutschen Industrie und unterem deutschen Ge-
werbesitz zur Ehre.

FÜR TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger
Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Be-
schreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis
zu übersenden. Adr.: J. H. NICHOLSON, Wien IX., Kollingasse.

Gummi-Waaren von S. Fabrik, René, Paris.
Feinste Specialitäten
Zollfr. Versandt durch W. H. Melel, Frankfurt a. M.
Ausfuhr. Special-Preisliste gegen 20 s. Portoauslage.

Kirchliche Anzeige.

Missions-Fest.
Am Mittwoch den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird das
Jahresfest der hiesigen Missionsvereine in der St. Moritz-
Kirche hier selbst durch einen Gottesdienst gefeiert werden, bei
welchem Herr Hofprediger Schubart aus Falkenberg die Predi-
gung hält. Dem Gottesdienste wird um 5 1/2 Uhr in freier
Bürgern (Krauentrag 17a) eine Nachveranmeldung folgen, zu
welcher die Herren Oberst-Salle, Pech-Kl. Kaysa, Rath-
Berlin und Werner-Sobothurn Antragsrecht zugestanden haben.
Alle Missionsfreunde werden hierdurch herzlich zur Feier dieses
Festes eingeladen.

Der Vorstand.

D. Hoffmann, Pastor. Saran, Oberprediger.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.
Voranschlägliches Wetter für den 14. August 1889.

Zunächst noch Fortdauer des veränderlichen,
zeitweise regnerischen Wetters mit etwas höherer
Temperatur.

Dat.	Std.	Barom. mm.	Thermometer nach Celsius	Relativ- feuchtigk. %	Wind.	Wetter.
12/8.	8 Uhr	744.0	+16.0	+12.8	70	w. bedekt.
13/8.	7 Uhr	744.5	+14.5	+11.6	78	w. bedekt.
	2 Uhr	745.0	+20.0	+16.0	65	st. w. bedekt.

Die Temperatur in Celsiusgraden war im nachstehendem
Städten folgende: Gaborand + 12 Petersburg + 13 Kienel
+ 16 Wien + 15 Hamburg + 13 Genua + 14 München
+ 15 Bielefeld + 15 Stettin + 15 Valencia + 16.

